Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Dezember 2016 — 20. Jahrg.

Fössebad: Linke und Piraten gegen ÖPP Seite 3

Ihmezentrum: Neuer Wein in alten Schläuchen Seite 4

Lektüre: Lesetipps von annabee und Decius Seite 6

Einstimmiges Votum bei der Wahl des Bezirksbürgermeisters:

Grube macht's noch einmal

Die Wiederwahl von Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube erfolgte in der jüngsten Sitzung am Mittwoch, 16. November offen per Akklamation. Alle 20 anwesenden Stimmberechtigten hoben die Hand für das bisherige und neue Stadtbezirksoberhaupt. Damit ist der 61-jährige Grube, der Mitglied der Fraktion der Grünen ist, für fünf weitere Jahre im Amt bestätigt.

Zur Stellvertreterin wurde Ingrid Wadepohl gewählt. Die Kandidatin von Wahlverliererin SPD setzte sich gegen die beiden Mitbewerber Luk List (Die LINKE) und Jasmin Grobleben von der Satirepartei „Die Partei" durch.

Duo für Linden-Limmer: Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube und seine neue Stellvertreterin Ingrid Wadepohl von der SPD.

Der Bezierksrat Linde-Limmer hat zu Beginn der neuen Wahlperiode zwölf neue Mitglieder. Dazu zählt auch Jasmin Grobleben. Mit der Einzelvertreterin hat „Die Partei" erstmals Einzug in den Bezirksrat gehalten. Neuling im Bezirksrat ist auch Ekim Bulut, mit dem nun die FDP wieder im Bezirksrat vertreten ist.

Im Vorfeld der Bezirksbürgermeisterwahl hatte die 24-Jährige Grobleben noch angekündigt, Grube herausfordern zu wollen. Offenbar war das jedoch eher Satire. Alternativ bewarb sie sich auf den Vizeposten – und bekam zwei Stimmen. Sieben entfielen auf Luk List, elf auf Ingrid Wadepohl.

Ob sich aus der gegenseitigen Unterstützung der beiden größten Fraktionen von Grünen und SPD bei der Bürgermeister- und Stellvertreterwahl eine Art Große Koalition ergibt, ist allerdings kein Muss. Auch wechselnde Mehrheiten sind denkbar. So stellt sich Grünen-Fraktionschef Daniel Gardemin „Bündnispartner für einzelne Themen" vor.

So wird es in der Lindener Lokalpolitik sicher spannend bleiben. Jüngste Beispiele unterschiedlicher Meinungen sind die Idee der Grünen, eine Seilbahn zur Wasserstadt zu bauen, eine von ihnen angeregte Bebauung des Grünen Hügels am Küchengarten oder die Ausweisung des Ihmezentrums als Sanierungsgebiet. Auch die sich immer mehr zuspitzende Wohnungssituation für Studenten und Menschen mit geringem Einkommen in Linden sowie Quotenforderungen im sozialen Wohnungsbau sind Themen, die zwischen Grünen und Linken auf der einen Seite und der SPD auf der anderen durchaus für kontroverse Debatten in der Zukunft sorgen werden. hew

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

Probieren Sie unser preiswertes Mittagsmenü!
Restaurant Artemis
Christos Avramidis
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
12.00 bis 15.00
17.00 bis 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Artemis
natürlich griechisch
Unsere Empfehlung für Weihnachten:
Lammhaxe mit
Apfelrotkohl und Zitronenkartoffeln
Wir haben am 25. und 26. Dezember von 11.45 bis 15 Uhr und von 18 bis 22.30 Uhr, am 31. Dezember von 17 bis 22 Uhr und am 1. Januar von 17 bis 23.30 Uhr geöffnet. Am 24. Dezember bleibt das Restaurant geschlossen.
www.artemis-hannover.de
Restaurant Artemis | Ricklinger Straße 154 - 156 | 30449 Hannover
Telefon: (0511) 458 23 66 | E-Mail: info@artemis-hannover.de

ANNABEE buchladen
Wunderbare Auswahl!
Samstage im Advent bis 16 Uhr (6.12. bis 20 Uhr)
schöne Geschenkverpackungen!
Stephanusstr. 12-14 mo-fr 10-19 h
www.annabee.de

Super Sonnen-Schnäppchen
Playa de Corralejo | Fuerteventura
1-2-FUN CLUB Riu Oliva Beach****
Familienzimmer Typ 1, all inclusive
am 15.12.16, 7 Tage, ab Hannover
pro Person ab € 525,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Hauptuntersuchung fällig?
Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Limmer ZAHNÄRZTE AM LEINEPARK
UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM
Kieferorthopädie
Implantologie
Parodontologie
Individualprophylaxe
Ästhetische Füllungstherapie
Moderne Prothetik
Angstpatienten
Bleaching
Kinderzahnheilkunde
Chirurgie/Lasertherapie
Eigenes Dentallabor
Behandlung in Narkose
DR. MARKUS LUDWIG – DR. NICOLA LUDWIG
Wunstorfer Straße 24 · 30453 Hannover/Limmer
Fon 0511 37 46 46 73 · zahnarzt-ludwig-hannover.de

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Ferry-Eventhall
Silvester Party 2016
DJ CARSTEN
RocK,PoP,SouL,LatiN,60er,70er,80er,
31.12.2016 ab 21:00 Uhr
VVK:13,00€ Oh.Tischreservierung
VVK:17,00€ mit Tischreservierung
AK:15,00€
1xGetränke Frei 0,33l
Ticket verkauf ab 20.11.2016
FZH Linden-Limmer Windheim Str.4 30451-Hannover
Tel:01577-9315276

Fiasko CAFÉ - KNEIPE
Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen
30451 Hannover - Wilhelm-Bluhm-Str.40
☎0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de
Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

So klingt Weihnachten in Linden
WeihnachtlicheKlänge erschallen am 17. Dezember ab 19.30 Uhr in der St. Benno-Kirche in Linden: Unter der Leitung von Julian Hauptmann gibt der Kammerchor Acûstico aus Hannover verschiedene Weihnachtshymnen, Volks- und Adventslieder inbeschaulicher Atmosphäre zum Besten. Andächtige Klassiker wie „Stille Nacht,heilige Nacht“ oder „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ werden ebenso erklingen wie temporeiche Festtagswerke. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

DGB-Chor singt am Lindener Turm
Der DGB-Chor Hannover singt am Samstag, 3. Dezember, ab 17 Uhr auf der Bühne am Lindener Turm. Aufführen wird er „Lieder zur Jahreszeit - Gegen den rechten Ton“ aus seinem 35-jährigen Bestehen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weihnachtsstube beim Lindener Tisch
Am Samstag, 24. Dezember, von 12.30 – 14 Uhr findet beim Lindener Tisch e.V. als Jahresabschluss wieder die Weihnachtsstube mit einem guten Weihnachtsessen für 125 Personen mit geringem Einkommen statt. Durch Unterstützung vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. und der Stadt Hannover ist die Teilnahme auch dieses Jahr wieder kostenlos. Für die noch freien Plätze ist eine Voranmeldung vor Ort beim Lindener Tisch e.V., Dunkelberggang 7, 30449 Hannover nötig.

Lebendiger Adventskalender für Linden-Süd
Die städtische Stadtteilkulturarbeit, das „NORMAL in Linden“ der Lebenshilfe und das „Café Allerlei“ (Koordination durch die Caritas) haben gemeinsam den ersten Lebendigen Adventskalenders Linden-Süd auf den Weg gebracht. Zwischen dem 2. und dem 21. Dezember öffnen sich insgesamt zwölf Türchen im Stadtteil, hinter denen sich spannende Aktionen und Informationen in einem gemütlichen Rahmen befinden. Papierversionen des Flyers liegen im NORMAL in Linden, im Café Allerlei, bei der Stadtteilkulturarbeit und beim Quartiersmanagement Linden-Süd aus.

Kinderkino am Nikolaustag in St. Nikolai
Am 6. Dezember 2016 verwandelt sich die St. Nikolaikirche in der Sackmannstraße in Hannover-Limmer zum zweiten Mal in einen Kinosaal für Kinder mit ihren Familien. Für die jüngeren Kinder bis 6 Jahren wird um 15 Uhr der Film „Tomte und der Fuchs“ gezeigt. Um 16 Uhr zeigen wir dann für alle ab 6 Jahren „Kannst du pfeifen, Johanna?“. Zwischen den Filmen von 15.30 bis 16 Uhr möchten wir mit allen Kindern gemeinsam Adventslieder singen. Alle großen und kleinen Filmfreunde heißen wir an diesem Nachmittag sehr herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos.

Der neue Fotokalender der BI Wasserstadt ist da
Den Kalender gibt es im A3- und A4-Querformat für 12 Euro bzw. 8 Euro zu den jeweiligen Öffnungszeiten hier zu kaufen: ArteP, Limmerstraße 85 / Radgeber, Wunstorfer Straße 22 / Sicherheitstechnik Limmer, Wunstorfer Straße 37 / Kaffeebar Rossi, Weidestraße 6 / Wein und Bild, Harenberger Straße 3 / Gemeindehaus, Sackmannstraße 27 / Tischlerei form21, Große Straße 17 (hier bitte vorher anrufen: 0511-862252).

Good news are bad news
„Good news are bad news – Wieso sich schlechte Nachrichten besser verkaufen“ lautet der Titel eines Vortrages, den der „Gedankenhändler“ am Mittwoch, 14. Dezember, ab 20 Uhr in der Reihe Gesellschaftskritik des Medienhauses Hannover hält. Kutzbach, Journalist, Märchenerzähler, Jonglierlehrer, Stadtführer und Kalendermacher, geht darin unter anderem der Frage nach, wie Medien mit unserem Bild von der Welt zusammenhängen. Ohne unsere Sinne, könnten wir die Welt nicht wahrnehmen, aber die Sinne sind begrenzt und genau so das Gehirn, das mit ihrer Hilfe die Welt zu verstehen lernt. Das muss man sich klarmachen, wenn man die Entwicklung der Medien von den Flugblättern bis heute bedenkt. Dann wird auch deutlich, wo die Schwächen der heutigen Medien liegen und weshalb sie teils bewusst, teils unbewusst zu falschen Vorstellungen führen können. Dann wird aber auch klar, wie sich die Medienlandschaft ändern müsste, um der Demokratie und dem Einzelnen besser zu dienen. Nicht Menge oder Geschwindigkeit, sondern Qualität sollte die Wahl der Medien bestimmen. Der Mediennutzer hat also durchaus Einfluss, aber auch Verantwortung für sich selbst und seine Mitbürger. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung in Kooperation mit dem NLQ Hildesheim ist frei.

LINKE & PIRATEN: Fössebad ohne private Investoren neu bauen

Weiteres Privatisierungsabenteuer verhindern

Die Ratsgruppe LINKE & PIRATEN begrüßt das Vorhaben der Stadt Hannover, endlich das marode Fössebad in Limmer und das marode Misburger Bad neu zu bauen. „Wir kritisieren aber, dass beide Neubauten wohl mit Privatfirmen realisiert werden sollen“, sagt der Gruppenvorsitzende Dirk Machentanz (LINKE). Im Gespräch ist eine sogenannte öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP), bei der ein privater Investor den Bau finanziert. „Nicht nur die fehlgeschlagene Privatisierung beim Misburger Bad, die seinerzeit nur die Linksfraktion abgelehnt hatte, sollte der Stadt eine Lehre sein“, mahnt Machentanz. Der private „Investor“ wollte das Misburger Bad angeblich sanieren, hinterließ aber eine Bauruine. „Abgesehen davon erhalten Private schlechtere Kreditkonditionen bei den Banken und wollen Gewinne machen“, betont der stellvertretende Gruppenvorsitzende Bruno Adam Wolf (Piraten). „Beides muss dann der Steuerzahler begleichen, die Stadt zahlt bei ÖPP immer drauf.“
Nach den Plänen der Verwaltung soll die alternative Kultureinrichtung Béi Chéz Heinz weichen, wenn der Neubau des Fössebades kommt. Die Gruppe LINKE & PIRATEN lehnt das mit Blick auf die gewachsene Stammkundschaft und den idealen Standort ab. Sie fordert eine Prüfung, ob nicht sinnvollerweise der Teil des Bades, in dem sich die Kellerräume des Béi Chéz Heinz befinden, samt darüber liegendem Erdgeschoss erhalten bleiben kann.
Für die Erdgeschossräumlichkeiten würden sich so weitere, interessante Nutzungsmöglichkeiten, beispielsweise als Gastronomie ergeben, und der Abriss des alten Bades müsste nur zum Teil erfolgen. Auf dem Gelände ist auch bei Erhalt des genannten Gebäudeteils noch genug Platz für den Badneubau vorhanden. Außerdem ist nicht einzusehen, dass diese für Linden und Hannover über viele Jahre gewachsene Kulturinstitution bei den Planungen nicht berücksichtigt werden konnte.

Von Stillfried stellt neues Buch vor

Die Autorin Janet von Stillfried stellt an drei Adventssonntagen (4, 11. und 18. Dezember, jeweils ab 14 Uhr) im Küchengartenpavillon ihr neues Buch „Nadja und Nico. Eine Freundschaft im Krieg“ vor. Die Erzählung mit den Themen „Zwangsarbeit, Krieg, Freundschaft“ basiert auf Aussagen von Überlebenden und spielt an authentischen Orten. Es ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier 12-jähriger Kinder, die aus zwei vollkommen unterschiedlichen Kulturen kommen und sich im Zweiten Weltkrieg begegnen. Dabei wird der Alltag des kleinen Nicos, der in Linden aufgewachsen ist, und der gleichaltrigen Nadja, die aus der Ukraine zur Zwangsarbeit verschleppt wird, erzählt.

Kohlreden als Vorspeise und zum Dessert:

Die AGLV tagte zum Grünkohlessen im „Stern“

Die Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) traf sich am Samstag, 26. November, zum alljährlichen Grünkohlessen in der Gaststätte „Zum Stern“ zu einem entspannten Zusammensein. Bevor es zu Grünkohl mit Bregenwurst und Kasseler ging servierte die letztjährige Kohlkönigin Birgit Hoffmann als Vorspeise eine informative Kohlrede. Nach dem Essen wurde zum dritten Mal in Folge eine Kohlkönigin gekürt. Kohlkönigin oder Kohlkönig kann werden, wer die meisten Fragen aus der Lindener Geschichte beantworten kann. Diesmal gab es mit der Landtagsabgeordneten Thela Wernstedt eine Kohlkönigin aus Stöcken mit Wahlkreis auch in Linden, die mit knappem Vorsprung siegte. Damit konnte die mündliche Befragung Wernstedts durch die AGLV-Vorsitzende Gabriele Steingrube ausbleiben. Erstere zeigte sich äußerst kompetent in ihrer anschließenden Kohlrede, die vor allem die medizinischen Wirkungen des Grünkohls beleuchtete. Im kommenden Jahr muss sie nun an gleicher Stelle wie ihre Vorgängerin eine deftige Rede auf unser geliebtes norddeutsches Gemüse halten.

hew

Die letztjährige Kohlkönigin Birgit Hoffmann bei ihrer Kohlrede. Neue Kohlkönigin der AGLV ist Thela Wernstedt.

Frank Pharao

– ein Revolutionär aus Hannover-Linden

Kreisvorstand DIE LINKE. Region Hannover
DIE LINKE. BO Linden-Limmer
Pia Fiedler
Diether Dehm
Inga Schmalz
Parwaneh Bokah
Dirk Machentanz
Gerald Gräflich-Kellermann
Achim & Elfriede Meyer-Heithuis
Rainer-Jörg Grube, Bezirksbürgermeister Linden-Limmer

Die Trauerfeier für Frank Pharao findet am 10. Dezember ab 18 Uhr im Freizeitheim Linden statt

HEIMATHAFEN LINDEN
Alles was wir schön finden!
Deisterstr. 41 - 45, Linden-Süd
Tel./Fax 92 08 90 50/51
Öffnungszeiten Di - Fr 12 - 18 Uhr / Sa 10 - 16 Uhr
www.heimathafen-linden.de
info@heimathafen-linden.de

HUMUS Naturkost
Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional
„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“

Eigentümerversammlung im Ihmezentrum:

Alter Wein in neuen Schläuchen

Am 1. November fand eine so genannte große Eigentümerversammlung, also sowohl der Gewerbe- wie der Wohnungseigentümer, statt. Auf der Tagesordnung standen mehrere Beschlussanträge, die für die nähere und weitere Zukunft des Ihme-Zentrums (IZH) von Interesse, wenn nicht sogar von Bedeutung waren.

Nach den Berichten von Verwaltung und Verwaltungsbeirat – beide bestätigten sich gegenseitig eine gute Zusammenarbeit, was man von der mit dem Großeigentümer Projekt Steglitzer Kreisel GmbH (PSK) nicht sagen könne – war ein weiterer Punkt ein Bericht des Gewerbes. Ebengenau eines Vertreters der PSK, der allerdings nur am Rande auf die Kritik einging.

Vielmehr wiederholte er in weiten Teilen die Aussagen der Vergangenheit, meinte, dass man von den gut 55.000 qm Gewerbefläche bestenfalls 15-20.000 wieder mit solchem belegen wolle und den Rest für studentisches und seniorengerechtes Wohnen bereitstelle. Offenbar ohne zu bedenken, dass für Wohnflächen andere Kostentragungsschlüssel zur Anwendung kämen, als für Gewerbefläche und es fraglich ist, wie mit geringeren Einkünften der vom Gewerbe zu tragende Unterhalt des IZH von jährlich rund 3 Millionen Euro dann erwirtschaftet werden sollte. Von einem Überschuss für einen Abgleich der Kosten der Baumaßnahme oder einem Gewinn ganz zu schweigen. Alles in allem konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass dort jemand ins kalte Wasser geworfen wurde, der kaum wusste, was er sagt. Nach einer Einarbeitungszeit von drei Monaten auch nachvollziehbar. Dass nach seinem Vortrag mehr Fragen offen blieben, als Antworten gegeben wurde, ist ebenfalls nicht verwunderlich.

Nun kam der erste inhaltliche Punkt. Zwar noch nichts zur Beschlussfassung, aber der aktuellen politischen Diskussion geschuldet. Denn vor geraumer Zeit hatte die Fraktion der „Grünen“ im Bezirksrat Linden-Limmer die Idee angestoßen, mittels Prüfauftrag zu erkunden, ob das IZH zum städtebaulichen Sanierungsgebiet erklärt werden könnte. Vorrangige Ziele sollten die Entflechtung der Eigentumsverhältnisse im Basementbereich und eine Aufteilung des oberirdischen Bereiches des IZH in drei Abschnitte sein, die durch offene Durchwegungen im Bereich der Einfahrt zu den Stadtwerken und der Ida-Ahrenhold-Brücke realisiert würden. Der Antrag fand eine Mehrheit im Bezirksrat und wurde an die Stadtverwaltung weitergegeben. Von dort erhielt man eine Absage für diese Pläne.

Geht es mit dem neuen Investor voran im Ihmezentrum? Die Wohnungseigentümer glauben nicht so recht daran.

Aus gutem Grund. Nicht nur, dass etwaige Fördergelder, die ohnehin nur ein Tropfen auf den heißen Stein wären, durch die Gesamtheit der Eigentümer, also auch der Wohnungseigentümer, in einer gewissen Zeit nach Abschluss der Maßnahme zurückzuzahlen wären und somit die Wohnungseigentümer für die Sanierung des Gewerbes bzw. der dem Gewerbe als Kostenträger zuzurechnenden Gemeinschaftsflächen zur Kasse gebeten würden. Nein, auch während der Laufzeit der Sanierungssatzung wäre die Verpflichtung zu zusätzlichen Einholungen von Erlaubnissen für den Verkauf oder sogar die Vermietung von Flächen im Sanierungsgebiet möglich. Das schließt somit auch Wohnungseigentum mit ein. Eine angestrebte Entflechtung der Eigentumsverhältnisse ließe sich damit ohnehin nicht realisieren. Dies geht, wie von mir schon mehrfach betont, nur mit einer einvernehmlichen Änderung der Teilungserklärung durch alle Eigentümer im IZH.

Mit dem nächsten Tagesordnungspunkt stand die erste Beschlussfassung des Tages an. Es ging darum, dass die Wohnungseigentümer über die Berechtigung zur Klage auf bis zu 50 Millionen Euro abstimmen, um die Wiederherstellung der im Rahmen der bislang nicht abgeschlossenen Revitalisierung abgerissenen Gemeinschaftsflächen in die Wege leiten zu können. Dieser Antrag fand eine Mehrheit und wird demnächst mittels Klage umgesetzt werden. Die Ermächtigung dazu wurde mittels eines weiteren Beschlusses an eine Eigentümerin gegeben, die von den Wohnungseigentümern von allen Kosten der Klage freigestellt wird. Eine mehr als überflüssige Diskussion ergab sich vor der Abstimmung aus der Frage, welche Kosten entstünden. Abgesehen davon, dass diese Frage schon bei einer Beschlussfassung aus dem Jahre 2006 hätte gestellt werden können, die die Grundlage für die anstehende Klage sein soll, ist klar geworden, dass nicht die volle Summe zur Klage ansteht, sondern lediglich maximal eine Million, eben um die Verfahrenskosten niedrig zu halten. Die sowieso nur entstehen, wenn das Verfahren nicht zu Gunsten der Wohnungseigentümer ausgeht. Es entfielen auf jede Wohnung ca. 10 Euro.

Beim nächsten Beschlussantrag war der Großeigentümer stimmberechtigt. Es ging um einen Antrag, der zwar von allen Eigentümern zu beschließen wäre, aber ausschließlich die Gewerbeeigentümer dazu verpflichtet hätte, eine Sonderumlage von ebenfalls 50 Millionen Euro zu leisten und beim Verwalter zu hinterlegen. Von diesem Geld sollten Maßnahmen des laufenden Unterhalts innerhalb der dem Gewerbe als Kostenträger zuzurechnenden Flächen durchgeführt werden. Dieser Antrag wurde mit der überwältigenden Mehrheit der Gewerbestimmen abgelehnt und markierte nach der substanzlosen Vorstellung des PSK-Vertreters den zweiten Tiefpunkt der Veranstaltung. Denn schließlich ist von einem Gesamtinvestitionsvolumen von weit über 150 Millionen Euro die Rede. Geld, für das die PSK nach eigener Aussage auch gut sei.

Es machte sich erste Unruhe im Publikum bemerkbar.

Der folgende Beschlussantrag sollte mittels einer Sonderumlage die im Rahmen des Insolvenzverfahrens der Carlyle-Gesellschaften im IZH ausgefallenen Instandhaltungsrücklagen im Bereich Gewerbe von 1,6 Millionen Euro ausgleichen. Auch dieser Antrag wurde mit der Gewerbemehrheit abgelehnt.

Die Unruhe im Saal wurde größer. Nicht einmal dieses Geld will der als Investor bezeichnete Großeigentümer aufbringen?

Beim anschließenden Beschlussantrag ging es um gute 450.000 Euro, die die Instandhaltungsrücklage IZH-Gesamt jährlich ansteigen sollte. Davon entfielen auf die PSK rund 400.000 Euro. Aus diesen Geldern würden Maßnahme der Sanierung der Dächer finanziert werden. Als auch dieser Antrag mit der Mehrheit des Gewerbes abgelehnt wurde, war das Fass übergelaufen. Der Sprecher des Verwaltungsbeirates Bereich Wohnen, Herr Oppermann, machte seinem Ärger Luft und stellte öffentlich in Zweifel, dass von der PSK irgendeine Art des finanziellen Engagements über das Notwendigste hinaus zu erwarten sei. Dieser Meinung schließe ich mich an.

Weiter auf Seite 4

Bettsofa
neu & unbenutzt
Farbe grau
VB 350 Euro
Selbstabholung
Tel.: 0162 - 159 14 04

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Sozialstation Hannover
Wir pflegen Menschlichkeit.
Bei Ihnen zu Hause.
Nenndorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 · 83 23 23

Kaufe
Wohnmobile
und
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Gerd-Michael Urbach
Sozialpsychologe

- Supervision
- Coaching
- Teamentwicklung
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

T. 0511 979 18 94
urbach@rubicon-online.de
www.rubicon-online.de

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30 - 18.30 | Sa: 10:00 -13:00
Limmerstr. 12
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 44 79 01

FOSSE DRUCK
www.foessedruck.de
Design & Druck
Bindung Spiral, Hardcover, Leimbindung
Digitaldruck bis A0
Copy bis A0
Foto Arbeitung bis A0
Scan bis A0
Laminieren bis A0
+ Flyer
+ Bücher
+ CD,DVD
+ Blöcke
+ Plakate
+ Kalender
+ Etiketten
+ Broschüren
+ Aufkleber
+ Visitenkarten
+ Einladungskarten
+ Briefpapier
+ Briefumschläge
Diplomarbeit, Dissertationen, Stempel, Fotoalbum
Student Rabat %10
Tel.: +49 511 442243
E-mail: info@foessedruck.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

www.sudoku-aktuell.de

				6		1	4	
	5	4						
		6		2			7	
			7			6		
2	7	5						
	6		1	4	8	5		
			9		1			
9	8							
					5	7		8

1	7							9
						3	2	4
				8	9			
	6		1				9	
				5	8	7		
3	4						6	1
	1		5	3		4		6
		7				1		
6		2					3	

Lösungen November 2016

2	3	9	4	1	7	8	6	5
6	7	5	9	8	2	1	4	3
1	8	4	3	6	5	2	7	9
5	4	6	8	2	3	9	1	7
7	1	3	6	9	4	5	8	2
8	9	2	7	5	1	6	3	4
3	5	8	1	7	9	4	2	6
4	2	1	5	3	6	7	9	8
9	6	7	2	4	8	3	5	1

7	6	2	9	4	8	3	1	5
8	5	3	7	6	1	4	2	9
4	1	9	2	5	3	7	8	6
6	8	4	1	9	5	2	3	7
9	7	5	3	2	4	8	6	1
3	2	1	8	7	6	5	9	4
1	9	7	4	3	2	6	5	8
2	4	6	5	8	9	1	7	3
5	3	8	6	1	7	9	4	2

Lösungen November 2016

Geschichten von Zugezogenen, Weggezogenen und Dagebliebenen:

Interkulturelles Erzählcafé auf FAUST

Kulturelles Miteinander, Integration und gegenseitige Toleranz sind nur dann möglich, wenn wir eine Diversität der jeweiligen Geschichte und Erfahrungen (aner)kennen. Wie unterscheiden sich Biografien von Menschen mit/ohne Migrationshintergrund im Hinblick auf politische und kulturelle Teilhabe? Welche Formen der Selbstorganisation waren möglich, bzw. notwendig? Wie gestaltete sich das soziale Leben im Stadtteil Linden-Limmer vor z.B. 30 Jahren? Wie war es früher generell? Und was folgt daraus für heute?

Fünf Erzählcafés mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden diese und weitere Fragen aufgreifen, indem jeweils zwei ReferentInnen mit und ohne Migrationshintergrund aus ihrem Leben und von ihren Erfahrungen berichten und dadurch Stadtteilgeschichte und insbesondere Lindens vielfältige kulturelle Hintergründe erfahr- und erlebbar machen.

Die ersten drei Termine:

Erzählcafé „Politische Partizipation in einem politischen Stadtteil. Wie war das früher? Und was folgt daraus für die Gegenwart?" – Mittwoch, 7. Dezember, 19 Uhr. Referenten: Chau Lam, Vietnamzentrum / MiSo, Ernst Barkhoff, Stadteilsanierung/SPD. Ort: Der Nachbarin Café, Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3.

Erzählcafé „Lebensläufe in Linden – Wie wird man Künstler*in?" – Samstag, 17. Dezember, 11 Uhr. Referenten: Helmut Hennig, Künstler aus Linden/Mitarbeiter von KIK, Ziad EI Kilani, Freier Maler und Druckgrafiker. Ort: Kunsthalle Faust – zu Gast beim Hot Spot des KV Kunsthalle Hannover.

Erzählcafé „Geschichten zur Situation Alleinerziehender – gestern und heute" – Dienstag, 20. Dezember, 19 Uhr. Referentinnen: Ulla Wiese, frühere Alleinerziehende, N.N., Ort: Der Nachbarin Café, Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3.

Zwei weitere Termine finden am 17. und 31. Januar 2017 statt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist jeweils frei.

Sommerfest der Internationalen Mietergruppe Linden-Nord im Jahr 1983. Archiv E. Barkhoff

los Amigos
spanische Feinkost
Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199
Los Amigos ist am 24. und 31.12 bis 14 Uhr geöffnet
Felices Fiestas
Das Rias Baixas I bleibt am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2017 geschlossen.
Das O Atlantico macht zwischen dem 14. Dezember und dem 4. Januar 2017 Ferien.
RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Das Rias Baixas II ist am 24.12. bis 17 Uhr geöffnet.
Zwischen dem 25. Dezember und dem 2. Januar bleibt das Restaurant geschlossen.
Wir freuen uns wieder auf Sie ab dem 3. Januar 2017

PlatzDa!-Crowdfunding auf www.hannovermachen.de:

Initiative braucht Mitmacher und Mittel für Podiumsdiskussion und Aktionen

Die PlatzDa!-Initiative präsentiert sich seit dem 21.11.2016 auf HannoverMachen, der neuen Crowdfunding-Plattform Hannovers, die Projekte des Gemeinwohls fördert. Gesucht werden engagierte Mitmacher aus Linden und ganz Hannover mit vielfältigen Kenntnissen und Fertigkeiten, die sie für PlatzDa! einsetzen möchten. Anfang 2016 haben sich ein Dutzend LindenerInnen zusammengetan und bei mehreren Treffen festgestellt, dass der Wunsch nach einem ruhigeren, kinder- und fahrradfreundlicheren Stadtteil besteht. Unter dem Motto PlatzDa! folgten gemeinsame Aktionen wie Picknicks, ein Kinderflohmarkt, Yoga, gemeinsame Fitnessübungen etc. im öffentlichen Raum. Ein schöner Film der PlatzDa!-Aktionen und Aussagen von Teilnehmern ist unter www.HannoverMachen.de zu sehen. Die Aktionen auf dem Lindener Marktplatz verstehen die Initiatoren als „Leuchtturmprojekt", das auf andere Stadtteile oder gar Städte übertragbar ist. Das in der gesamten Stadt aufkommende Bedürfnis nach einer lebenswerteren, die Begegnung und Gesundheit fördernden Nachbarschaft bzw. Umgebung „vor der Haustür" soll unterstützt werden. Dazu plant die Initiative am 9. Februar 2017 eine Podiumsdiskussion am Lindener Marktplatz unter dem Motto „Wie wollen wir leben in unseren Städten?" Wie wirkt sich das Wohnumfeld auf die Gesundheit von Menschen aus? Wie können Stadtteile so geplant werden, dass sie die Teilhabe aller Bewohner fördern? Wie können die Interessen unterschiedlicher Gruppen in der Stadt in Einklang gebracht werden? Eingeladen sind Anwohner, Geschäftsinhaber, Interessierte und Fachleute, um konkrete Fragen zu diskutieren: Welche Nutzung wünschen sich

die Menschen durch den gewonnenen Raum auf einem verkehrsberuhigten bzw. Privatwagen freien Markt? Was spricht für Anwohnerparkzonen oder -straßen? Was bedeutet ein verkehrsberuhigter Markt für die Geschäftsinhaber? Warum kann der Bus nicht über die Falken- und Blumenauerstraße fahren? Wieviel Raum benötigt die Anlieferung der Geschäfte und Anwohner? Was ist an Maßnahmen für einen verkehrsberuhigten Bereich Lindener Markt/Stephanusstraße herum erforderlich? Wie werden die Bedürfnisse der Mobilitätseingeschränkten berücksichtigt? Wie erfolgt die Müllabfuhr? Ein mittelbares Ziel ist die Gründung eines Vereins, um Fördermittel auch von Institutionen und Verbänden einwerben zu können. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft freut sich die Initiative über eine Mail an PlatzDa@gmx.net.Weitere Infos unter: www.HannoverMachen.de und www.hannovercyclechic.wordpress.com.

Bistro ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten.
Mo. - So. ab 17:00
warme Küche bis 23:00
www.cafe-uebue.de
Elisenstr. 61
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 790 99 889

SPEZIAL COUPON
10% Rabatt* auf Ihren nächsten Einkauf
* einmalig mit diesem Coupon auf den jeweils in der Apotheke gültigen Preis; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht auf Rezepturen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen; gültig bis 31.12.16.
Andrea Apotheke
Jutta Seibert
Limmerstr. 17, 30451 Hannover
Tel.: 0511/4581011
Fax: 0511/4581015
apogen Ihre Apotheken. Immer nah.
www.apogen.de

Lindener Apotheke

*Liebe Kundinnen und Kunden der Apotheke **Schwarzer Bär**,*

*Ich bedanke mich herzlich für Ihre jahrelange Treue und Ihr Vertrauen. Am 31.12.2016 übergebe ich diese Apotheke an Herrn Apotheker Andreas Wöhler, der Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich bin weiterhin gerne für Sie da in der **Lindener Apotheke**.*

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen Ihre Apothekerin

Karin Menges

Apotheke Schwarzer Bär

Alter Wein in neuen Schläuchen

Fortsetzung von Seite 3

Denn auch, dass die PSK später am Abend einer arg abgeschmolzenen Beschlussfassung zum Thema Fassadenkonzept entlang der Blumenauer Straße zustimmte, ist nur als Placebo zu bewerten. Denn mit den beschlossenen Leistungselementen gibt man gerade einmal rund 70.000 Euro frei, um die Planungen bis zur Stellung eines Bauantrags vorzubereiten. Noch nicht ein Stein würde bewegt, nicht eine Lücke geschlossen. Vielfacher Meinung nach hatte diese Zustimmung von Seiten der PSK nur ein Ziel: Bei anstehenden Gesprächen mit der Stadt Hannover dieser sagen zu können, dass man doch etwas tue und ihr den Schwarzen Peter zuschieben will, wenn sie ihre Ankündigung wahrmacht und die Verträge über die angemieteten Büroräume im IZH zum Jahresende kündigt, um Ende 2017 spätestens auszuziehen.

Das alles hat nicht wirklich dazu beigetragen, die ohnehin nur schwachen Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Baustellenromantik aufrecht zu erhalten. Da aber solange die Stadt Hannover als Gewerbeeigentümer erhalten bleibt nicht mal ein Ende mit Schrecken für die Wohnungseigentümer droht, wäre das weitere Verbleiben der PSK im Starrezustand eher ein Schrecken ohne Ende. Ob sich die PSK ein solches Verhalten tatsächlich erlauben kann, wo sie doch mittels ihrer schon getätigten weiteren Käufe in Hannover zu einem längerfristigen Spieler am hannoverschen Markt werden möchte, muss sie selbst entscheiden.

Die PSK braucht ein erfolgreiches Ihme-Zentrum nötiger, als das Ihme-Zentrum die PSK. Das weiß das Ihme-Zentrum und wird sich nicht auf Dinge einlassen, die es nicht will.

Thomas Ganskow
Sprecher EG 24.5 im IZH
Sprecher BLIZ

Vom 15. bis zum 18. Dezember auf dem Küchengartenplatz:

Weihnachtsmarkt mit „Wunder Wandel Weihnachtsmarkt“

Wir veranstalten in Linden, mit Linden, für Linden neben unseren drei warmen Brüdern auf dem Küchengartenplatz den Lindener Weihnachtsmarkt. Dieses Fest ist vor allem ein Fest für Kinder, mit Kinderkarussell, Weihnachts-Bäckerei und Märchenstunden und „Egon und den Treckerfahrern“. In unserem Stall von Bethlehem wollen wir Geschenke für Flüchtlingskinder sammeln, damit deren Eltern sie beschenken können. Die Flüchtlinge bringen uns zu einer Kultur des Wandels, des nachhaltigen Umgangs mit den Menschen und den Gütern der Welt.

Für die Großen gibt es einen Markt, auf dem wir uns für das weihnachtliche Zuhause mit den dazugehörigen Dingen eindecken können. Vieler Länder Essensspezialitäten, zu Bier, Glühwein, Tee und Kakao, können dort genossen werden.

Dazu ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit musikalische Unterhaltungen unter anderem mit der „Spielvereinigung Linden-Nord“, „Brazzo Brazzone“, „Passepartout“ und den Chören vom DGB und Teutonia. Am Samstag und Sonntag lädt noch der „Wunder Wandel Weihnachtsmarkt“ auf die Empore des Ihme-Zentrums beim „Palettengarten“ ein, bei veganer Ernährung mit Kunst und Informationen das Ihme-Zentrum zu erkunden. Dieser Weihnachtsmarkt wird von der „Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum e.V.“, der „Kultur des Wandels“, „Transition Town Hannover e. V.“ und weiteren Initiativen veranstaltet.

Wir freuen uns, wenn Sie Weihnachtsgeschenke für Flüchtlingskinder in unseren „Stall von Betlehem“ bringen. Bitte melden Sie sich bei: Linden outdoor UG, Eleonorenstraße 21, 30449 Hannover Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr, Tel: 0511 / 969 158 67, info@linden-outdoor.de.

Verbreitet weihnachtliche Stimmung: die SpVgg Linden-Nord.

Fährmannsfest erhält den Inklusionspreis des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen:

In der Kategorie Ehenamt auf Platz eins

Der Sozialverband Niedersachsen vergibt seit zwei Jahren den „Inklusions-Oskar“, so Stefan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Schirmherr des Preises. In diesem Jahr wurde der Fährmannsfest e.V. für sein Engagement „auf dem Wege zur Inklusion“ mit dem 1.Preis der Kategorie „Ehrenamt“ ausgezeichnet. Die Sozialministerin Niedersachsens überreichte diesen Preis während der SoVD Lounge im Alten Rathaus dem Fährmannsfestteam. Diese Auszeichnung wurde mit 3.000 Euro dotiert. Das Inklusionsprojekt des Fährmannsfestes wird seit über 6 Jahren von vielen Einrichtungen der Behindertenhilfe und engagierten Menschen mit und ohne Behinderung unterstützt und getragen. So treten seit Jahren die Band „DIE EISBRECHER“ der Hannoverschen Werkstätten und die „H-ART-Times“ der Selbsthilfe Hannover auf der Kulturbühne des Fährmannsfestes auf. Die Lebenshilfe Celle bekocht mit ihren Leuten die Künstler und Mitarbeiter des Festes, Normal in Linden von der Lebenshilfe Hannover betreibt den Kaffee und Kuchenstand des Kinderfestes. Mit den Schülern und Schülerinnen der Pflegeschule der Medizinischen Hochschule bietet das Fährmannsfest einen Lotsenservice der Sehbehinderte und Rollifahrer/innen durch das Gedränge auf dem Fest begleitet. Für die Rollifahrer/innen wurde eine gesonderte Plattform installiert, die diesen eine gute Sicht auf die Hauptbühne gewährt. Die Stadt Hannover fördert dieses Projekt mit der Stellung eines behindertengerechten Toilettencontainers. Die wirklichen Preisträger sind die engagierten Menschen und alle Menschen mit und ohne Behinderung die das Fährmannsfest besuchen, so Peter Holik (Geschäfftsführer des Fährmannsfest e.V.).

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Gemeinsam werden sie stärker
11. Dezember: 70 Jahre UNICEF

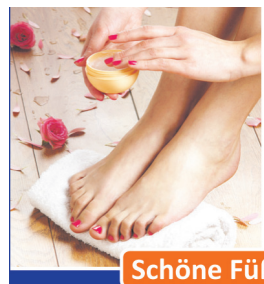
Ein 70. Geburtstag? Nicht von eurer Oma oder dem alten Nachbarn, sondern von einem Hilfswerk für Kinder: UNICEF. Ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem für Millionen Kinder Luftangriffe, Todesangst und Hunger zum Alltag gehörten und fast 6,5 Millionen Menschen starben, gründeten die Vereinten Nationen das Kinderhilfswerk UNICEF. Um Kindern im vom Krieg verwüsteten Europa zu helfen. Diese Hilfe sollte allen Kindern zugute kommen. Egal, welche Rolle ihr Heimatland im Krieg spielte – denn es gibt kein feindliches Kind.

Viel ist bereits erreicht worden: 2015 hat UNICEF Lernmaterialien für 348.000 Klassenzimmer bereitgestellt und 2,9 Millionen Kinder mit schwerer Mangelernährung behandelt. Trotzdem sterben jedes Jahr Millionen junge Leute vor ihrem fünften Geburtstag: an Unterernährung, Krankheit oder menschenunwürdigen Bedingungen. Weltweit werden 250.000 Kinder als Soldaten missbraucht, mehr als 150 Millionen zwischen fünf und 14 Jahren als Kinderarbeiter ausgebeutet. Damit muss Schluss sein. Einrichtungen, wie UNICEF oder der Kinderschutzbund arbeiten weltweit für die Stärkung von Kinderrechten, unterstützen in Not geratene Jugendliche und setzen sich gegen deren Missbrauch ein. Wer in Hannover mitgestalten oder unterstützen will, ist jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen sind hier zu finden: www.dksb-hannover.de oder www.unicef.de/mitmachen/ehrenamtlich-aktiv/-/arbeitsgruppe-hannover.

YOGAKURSE
WORKSHOPS
YOGATHERAPIE:
SAT NAM RASAYAN
YOGACOACHING
AURAREINIGUNG
Limmerstr. 29
Dorte 05112155138
Nadine 01634016463
Kundalini Yoga Zentrum Bliss
www.kundaliniyogazentrum-bliss.de

Supervision, Coaching und Beratung
☒ Im Leben aufräumen
☒ Einen Neuanfang wagen
☒ Sinn finden

Nora Borris Supervision und Beratung
Hannover - Linden www.noraborris.de


PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58
30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
Schöne Füße im Herbst und Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Iimmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Spannende Lektüre für lange Winterabende

vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlungen decius und annabee

Irmgard Keun
Kind aller Länder
Kiepenheuer & Witsch – 17,99 Euro
decius

Irmgard Keun wurde Ende der 20er Jahre mit zwei Büchern berühmt: „Gilgi, eine von uns“ und „Das kunstseidene Mädchen“. 1933 wurden diese Bücher zu unerwünschtem Schrifttum erklärt, wogegen sie sich wehrte. Sie wurde von der Gestapo verhört. Ihr Vater kaufte sie frei. 1935 ging sie nach Belgien und lernte dort Joseph Roth kennen. mit ihm bereist sie mehrere Länder.
In Kind aller Länder verarbeitet Irmgard Keun diese Zeit. Die 10-jährige Kully lebt mit ihren Eltern in Hotels. Die Familie hat ständig Geldsorgen, da der Vater als Schriftsteller im Exil kein festes Einkommen hat. Auf der Suche nach neuen Geldquellen reist er hin und her und lässtEhefrau und Tochter häufig allein. Aus kullys Sicht ist dieses unstete Leben abenteuerlich. Die naive Sicht des Kindes ermöglicht es Irmgard Keun, die Absurditäten und schwierigen Lebensbedingungen im Exil mit einem erfrischenden Humor zu mischen , so dass das Buch gut lesbar anrührend und erhellend ist.

Carolin Emcke
Gegen den Hass
Fischer– 20 Euro
annabee

Hass werde gemacht. Hass sei nicht einfach da. Er entstehe nicht plötzlich, genauso wenig, wie Gewalt sich nicht aus dem Blauen heraus entladen würde. Carolin Emcke stellt die zentrale Frage, welche Strukturen wirken, die Hass generieren. Welche rhetorischen Strategien werden benutzt, die Hass festsetzen und in den Menschen ablagern?
In ihrem Essay „Gegen den Hass“ versucht sie diese Fragen mit Blick auf die Entwicklungen um die Neue Rechte und den islamischen Terrorismus zu beantworten. Emcke nähert sich als promovierte Philosophin dem Phänomen des Hasses über Analysen zum Begriff der Liebe und anderen Emotionen wie der Hoffnung und der Sorge. Emcke kritisiert, dass „die Sorge“ zurzeit Hochkultur hat und es sich bei der Sorge des „besorgten Bürgers (dem AfD-Wähler, dem Pegidist etc.)“ tatsächlich um „ummantelnden Hass“ handelt. „Als seien Sorgen an sich schon ein triftiges Argument in einem öffentlichen Diskurs – und nicht bloß ein Affekt, der berechtigt oder unberechtigt, angemessen oder unangemessen, vernünftig oder übertrieben sein kann“.
Emcke schaut sich zwei Szenen des Hasses ganz genau an, zum einen „Clausnitz“, die Szene, als der wütende Mob „besorgter Bürger“ die Geflüchteten darin hindern wollte, aus einem Bus auszusteigen. Zum anderen analysiert sie die tragische Szene von „Staten Island (USA)“, in der der Afroamerikaner Eric Garner durch weiße Polizisten, die ihm die Luft abschnürten, zu Tode kommt. In diesen genauen Beschreibungen liegt eine ihrer großen Stärken als Journalistin. Emcke analysiert, dass Menschen in diesen Szenen nicht als Menschen gesehen werden, sondern als etwas Unsichtbares oder Monströses. Nur so könne sich der Hass entladen. Die Ausprägungen des Hasses lösen Entsetzen aus. Emcke fragt: wo wäre der Punkt gewesen, an dem sich der Hass hätte stoppen lassen? Wo hätte jemand „einschreiten, wo jemand aussteigen können“?
„Gegen den Hass“ ist ein Plädoyer dafür, mit Mut dem Hass zu widersprechen und mit Leidenschaft der gesellschaftlichen Vielfalt zu begegnen. So könne dem nationalistischen und religiösen Extremismus etwas entgegen gesetzt werden. Carolin Emckes Argumentation überzeugt.

Morton A. Ströksnes
Das Buch vom Meer
DVA – 19,99 Euro
decius

Schon optisch und haptisch macht dieses Buch etwas her: Durch das etwas kleinere Format und den Stoffeinband liegt es angenehm in der Hand. Jede einzelne Seite des Buches ist mit einer Welle verziert, jeder Kapitelanfang mit einem Eishai.Morton Ströksnes berichtet davon, wie mit einem Freund in Nordnorwegen einen lang gehegten Plan verwirklicht: Sie machen sich auf, um einen Eishai zu fangen.Es wird genau beschrieben, um was für ein Tier es sich bei dem Eishai handelt, wie der Köder beschafft, das Boot ausgestattet, welche Route befahren wird etc.Außerdem erzählt der Autor auch von Polar- und Meeresforschern, den Tieren des Meeres speziell auch der Tiefsee, von Schiffen, dem Walfang, den Menschen und der Landschaft der Lofoten.Legenden und Mythen finden ebenfalls ihren Platz in diesem Buch.Ströksnes beschreibt die wechselnden Farben und Geräusche des Wassers und die Naturgewalten denen der Mensch trotzt.Es handelt sich bei diesem Buch nicht um einen Roman eher um ein Sachbuch, das jedoch so kurzweilig und amüsant geschrieben ist, dass es jeden in seinen Bann zieht.Es ist ein Buch für alle, die das Meer, Abenteuergeschichten oder einfach richtig gut erzählte Literatur lieben.

Matthias Brandt
Raumpatrouille. Geschichten.
Kiepenheuer & Witsch – 18 Euro
annabee

Ganze 14 Erzählungen legt Matthias Brandt vor, 14 Texte, in denen er von seiner Kindheit erzählt, einer Kindheit in der Bonner Republik der 70er Jahre. Bonn-Venusberg ist für heutige Verhältnisse ein beschaulicher Ort, in dem sich die Sicherheitsleute eher mit Kurzschlüssen in der elektrischen Leitung beschäftigen als mit politischen Attentatsversuchen. Beruf des Vaters: Bundeskanzler.
Raumpatrouille ist ein eher leises Buch. Ein Junge mit seinem Hund berichtet von den Menschen, die seine Kindheit begleiten. Da ist der Herr Vianden, der Postbote, der im Kind den Wunsch hervorruft Postbote zu werden. Als Besitzer einer Briefmarkensammlung – ein schönes Hobby, aber auch Ausdauer erfordernd – könnte er eine Verbindung zu Herrn Vianden herstellen, auch um der Hobbylangeweile zu entkommen. Der Nachbar heißt Herr Lübke, dort wird Kakao gereicht, wenn Matthias zu Besuch kommt. Ein freundlicher Mann, wenngleich nicht sehr unterhaltsam – es sind wohl seine letzten Jahre. Und ein sehr schöner Text: Fahrradfahren mit Herrn Wehner, einem wohl etwas griesgrämigen Arbeitskollegen des Vaters. Da hat es anscheinend Unstimmigkeiten gegeben, Versöhnung soll wohl medienwirksam inszeniert werden: der Junge fährt mit. Aber der Vater ist des Radfahrens nur in geringem Umfang mächtig. Allein das Aufsteigen und Losfahren wird zur Zitterpartie.
Auf dem Umschlag des Buches sieht man einen Jungen im Astronautenanzug mit einem Hund auf einen See schauend. Auch der Astronautenanzug ist Teil eines Textes. Die Mondlandung 1969 ruft in ihm ganz den Wunsch hervor, Astronaut zu werden. Den Astronautenanzug kauft er sich für Neunzehn Mark neunzig - eigentlich war das Geld für Schulbücher gedacht. Aber Berufskleidung ist wichtig zur Identifikation. Wir wissen, auch daraus ist nichts geworden.
Es ist auch eine einsame Kindheit. Eine Kindheit, in der typische Kinderfragen auftauchen: bin ich ich oder doch eher wer anders.
Im letzten Text eine wunderbare Begegnung zwischen Vater und Sohn. Und so ist es auch: eine Hommage an den Vater.
Sehr empfehlenswert dazu, die CD Memory Boy von Jens Thomas. Ein Musiker, mit dem Matthias Brandt schon häufiger zusammen gearbeitet hat – das hört man auch.
Diesen so eigenen Raum der Kindheit kennt jede und jeder und so kann das Buch Erinnertes und Neues zugleich offenbaren. Auf jeden Fall ein schönes, sehr lesenswertes Buch.

Mit Gedichten durchs Jahr: Ein lyrischer Kalender mit 365 Gedichten
Diogenes TB – 13 Euro
decius

Mit diesem Buch können wir Goethes Ratschlag befolgen, nämlich jeden Tag mindestens ein gutes Gedicht zu lesen. Hier findet man klassische, zeitgenössische, berühmte und unbekannte Gedichte aus unterschiedlichen Epochen, Ländern und zu verschiedenen Themen. Es macht Freude das eine oder andere Gedicht wieder zu entdecken und unbekannte Gedichte neu zu entdecken. Außerdem kann man beim Lesen eines Gedichtes pro Tag die Möglichkeit nutzen, kurz abzuschalten und innezuhalten. Oder man kann ein bisschen Gehirnjogging betreiben in dem man ein Gedicht auswendig lernt. Vielleicht auch zur Freude anderer, denen man das Gedicht vorträgt.

Axel Hacke
Die Tage,
die ich mit Gott verbrachte
Antje Kunstmann Verlag – 18 Euro
annabee

Den, der die Welt erschaffen hat, hatte sich Axel Hacke immer als einen melancholischen alten Herrn gedacht, der etwas Großes hatte tun wollen und nun einsehen muss, dass ihm nicht wieder gutzumachende Fehler unterlaufen sind. In „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ schildert er seine Begegnung mit diesem alten Herrn, der sich entschlossen hatte, einmal für eine Weile in seiner Schöpfung zu leben. Aber wenn dieser alte Herr die Welt ansehe, quäle es ihn, was er angerichtet habe, bis zum Urknall zurück reue es ihn.
Und Gott sagt: „Er habe das Böse geschaffen, weil er gedacht habe: Wie solle man das Gute erkennen, wenn es das Böse nicht gebe? Wie könne man den Tag begrüßen, wenn man die Nacht nicht habe? Wie sei es möglich, das Leben zu schätzen, wenn es keinen Tod gebe?“
Auf gemeinsamen Spaziergängen durch München unterhalten sich der Autor und Gott über die Welt und erleben seltsame Dinge. Einmal lässt Gott den steinernen Löwen vor der Feldherrenhalle durch einen brennenden Reifen springen. Ein andermal schweben über den Autoren und seinem Büroelefanten zwei Regenwolken, die die Beiden bis ins Büro verfolgen und sich im Büro über der Badewanne ausregnen. Wenn der Autor dies seinen Kindern und seiner Frau erzählt, freuen die sich über seine Fantasie und wie schön er Geschichten erzählen kann. Darüber habe ich mich auch gefreut und das Lesen dieses Buches hat mir großes Vergnügen bereitet.

Didier Eribon
Rückkehr nach Reims
Suhrkamp Verlag – 18 Euro
annabee

Didier Eribon – ein französischer Soziologe, hat 2009 ein Buch veröffentlicht, welches 2016 in deutsch bei Suhrkamp erschienen ist und den Titel „Rückkehr nach Reims“ trägt. Nun erfreuen sich französische Soziologen nicht unbedingt großer Beliebtheit beim deutschen Publikum – das hat sich allerdings mit diesem Buch geändert.Der interessierten Leserin ist Eribon vielleicht durch seine Foucault Biografie bekannt.
Eribon kehrt zurück, nach dem Tod des Vaters, zurück in die Stadt seiner Geburt: Reims. Früh hat er sie hinter sich gelassen und vermeintlich mit diesem Kapitel, den ersten Jahren seines Lebens, abgeschlossen. Aber, wie man oft erst in späteren Jahren bemerkt, entkommt man der Herkunftsfamilie nur bedingt. Als schwuler Mann verhält er sich so wie viele, raus aus der Enge der Kleinstadt – hier eine Arbeiterstadt – rein in die Großstadt Paris.
Eine erstaunliche Biografie, aus dem Arbeitermilieu stammend und schwul, das verspricht nicht gerade einen direkten Weg ins intellektuelle Milieu von Paris.
Er bemerkt dieses Unbehagen oder diese Verleugnung, wenn es um Fragen der Herkunft geht. Aber so viel er sich mit Fragen der sexuellen Scham befasst, so wenig beschäftigt er sich mit Fragen der sozialen Scham. Das geschieht erst viel später. Die Verwobenheit dieser zwei Konstellationen ist in Rückkehr nach Reims Gegenstand der Untersuchung.
Das interessante an diesem Buch ist, dass er von einer persönlichen Biografie zu einer gesellschaftlichen Analyse kommt. Was ist das, was seine Familie in die Arme des „Front National“ treibt, die, die früher die kommunistische Partei gewählt haben? Was ist das: politische Notwehr? Ging es früher ArbeiterInnenklasse gegen Bourgeoisie, ist es heute FranzosInnen gegen AusländerInnen? Diese Art der autobiografischen Analyse, die sich selber mitnimmt, sorgt für Präzision.
Er konstatiert, dass es die alte Allianz zwischen Arbeiterklasse und anderen Teilen der Bevölkerung nicht mehr gibt. Der Neoliberalismus hat sich weit ausgebreitet. Und seiner Mutter ist klar, dass sie gegen ihre Interessen stimmt – sie tut es aber trotzdem, es gibt keine Alternative für sie.
Das Buch schildert nicht nur den schwierigen Weg eines schwulen Fabrikarbeitersohnes zu einem bedeutenden Soziologen, sondern unternimmt auch den Versuch, die Erfolge des Front National zu analysieren. Eribon versucht, mit all diesen Paradoxien umzugehen, ohne zu kapitulieren.

Kai Pannen
Du spinnst wohl
Tulipan Verlag – 14.95 Euro
Matt Haig
Ein Junge namens Weihnacht
dtv – 18 Euro
decius

Auch in diesem Jahr gibt es wieder empfehlenswerte Bücher, die gut vor- oder gemeinsam gelesen werden können. „Du spinnst wohl“ erzählt von der Stubenfliege Bisy, die zu Beginn der Adventszeit im Netz der grummeligen Spinne Karl-Heinz landet. Ein schöner Festtagsbraten denkt sich Karl-Heinz und lässt Bisy gut verschnürt bei sich im Netz baumeln, aber es bleiben noch 24 Tage … Spannend und lustig erzählt, ist dieses Buch ab ca. vier Jahren geeignet.
Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, wie der Weihnachtsmann seine Kindheit verbracht hat, dann lesen Sie Matt Haigs „Ein Junge namens Weihnacht“. Der Weihnachtsmann hieß Nikolas und wurde von seinen Eltern oft Weihnacht genannt, da er am Heiligabend geboren wurde. Er wuchs in großer Armut in einer Holzhütte in Finnland auf. Mit gerade einmal 11 Jahren begibt er sich auf eine große Reise zum Nordpol, um seinen Vater zu suchen. Er erlebt gefährliche Abenteuer, stellt fest, dass es Wichtel wirklich gibt, Rentiere manchmal auch fliegen und Trolle gefährlich sind. Doch lesen Sie selbst, wie er dann der Weihnachtsmann wurde. Bester britischer Humor und schöne Illustrationen machen es zu einem empfehlenswerten Buch für größere Kinder und Erwachsene.

Die MitarbeiterInnen der Buchhandlungen annabee und decius wünschen ihren LeserInnen ein Frohes Weihnachtsfest!

Wohin im Dezember? ***Der Lindenspiegel-Tipp des Monats***

Walking on Maxwell Street

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und somit ist es an der Zeit für die Weihnachtsparty in der Kultreihe „Mississippi liegt mitten in Linden“. Schon traditionell wird der Live-Music-Part dieses Abends von der Band Tom Vieth & Friends gestaltet. Der Münsterländer Tom Vieth **(Foto)** ist ein Urgestein der deutschen Bluesszene und genießt auch international, vor allem bei großen Musikerkollegen höchste Annerkennung. Er stand schon mit fast allen Größen des Chicago-Blues auf der Bühne. Auch der Vortrag des rennomierten Blues-Experten Lonesome Nighthawk an diesem Abend beschäftigt sich mit einem Chicago-Thema. Nighthawk wird die geneigten Zuhörer am Freitag, 16. Dezember, 20 Uhr, in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, auf die Maxwell Street führen; jene Straße in Chicago, in der die Karriere so vieler Bluesleuten als Straßenmusiker begann.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Tanzprojekt der Compagnie Fredeweß mit Jugendlichen:

Hochkultur trifft Popkultur

Im Anschluss an ein Herbstferien-Tanzprojekt für tanzinteressierte Jugendliche hat das Team der Tanzcompagnie Fredeweß die Proben mit einer kleinen Gruppe fortgesetzt. Unter Anleitung der Tänzer/innen und Choreograf/innen Hans Fredeweß und Natascha Hahn ist die Choreografie „follow goes young“ entstanden, die als erster Teil des Abends präsentiert wird.

Für das Tanzstück „reflecting lights“ nimmt die Compagnie Fredeweß populäre Musikstile von Jugendlichen als Ausgangspunkt für die Entwicklung einer neuen zeitgenössischen Choreografie. Zeitgenössischer, moderner Tanz trifft Hip-Hop, Jung meets Alt, Hochkultur meets Popkultur, Bekanntes meets Unbekanntes. Vier professionelle Tänzer/innen treffen auf vier tanzbegeisterte Jugendliche und verfolgen gemeinsam diesen musikalischen Grenzgang.

Premiere feiern die Choreografien „follow goes young“ und „reflecting lights am 8. Dezember um 20 Uhr im Tanzhaus im AhrbergViertel, Ilse-ter-Meer-Weg 7. Weitere Vorstellungen sind dort am 9. und 10. Dezember jeweils ab 20 Uhr zu sehen. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt 10 Euro.

Die Idee partizipativer Tanzprojekte entstand aus der 2005 gegründeten Initiative MOTS – Moderner Tanz für Schulen. MOTS ermöglicht es, Kinder und Jugendliche mit Modernem Tanz vertraut zu machen und dabei ihre Bewegungsfähigkeit sowie ihre musikalischen und sozialen Kompetenzen zu schulen. Fotos: Woltersmann

Kultur kompakt

Das **Medienhaus** lädt am Mittwoch, 21. Dezember, 20 Uhr, wieder alle Mitglieder, Kooperationspartner, Mitarbeiter und Freunde zum **„Weihnachtswohlfühlabend“** ein. Mit Glühwein, Suppe, Würstchen, Süsskram, guter Musik und kurzen Filmen, verabschiedet sich das Medienhaus vom einem sehr erfolgreichen Jahr 2016. Das Programm wird diesmal von unserem goldigen Hinterhofhasen Krisi moderiert. Die Musik, alleine und zusammen, in wechselnder Formation ist in diesem Jahr von Brendan Lewes, Tycho Barth, John Winston Berta und Klaasius. Alles bekannte und geschätzte Musiker aus Hannover. Sie bilden den Auftakt zu der neuen Programmreihe „Medienhaus Live-Session, Singer, Songwriter & mehr“ jeweils jeden 3. Mittwoch im Monat (erste Termine 15. Februar und 15. März 2017). Dazwischen aktuelle und legendäre Kurzfilme die entweder im Medienhaus gedreht wurden oder eine intensivere Beziehung zum Medienhaus haben.

Das kultigste **Table-Quiz** in Linden steigt wieder Freitag, 9. Dezember, ab 20 Uhr in der Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28. Quizmaster **Lonesome Nighthawk** wird das Wissen der Teams mit vierzig Fragen aus allen Wissensgebieten, von Chemie bis Zoologie, von Geschichte bis Philosophie, von Film bis Fernsehen, von Musik bis Kunst oder von Linden bis Hannover prüfen. Da keine Teilnahmegebühr erhoben wird, werden wir Spenden für die Arbeit des Blues-Club einsammeln. Eine der wenigen Möglichkeiten für uns, dieses zu tun. Anmeldungen können bis Spielbeginn erfolgen. Auch Einzelpersonen sind hier herzlich willkommen.

Ebenfalls im **„Stern“** gibt es im Dezember zwei weitere Musikveranstaltungen. Unter der Überschrift „Von Mäusen, Katzen und Kamelen“ tritt dort am Sonnabend, 3. Dezember, ab 20 Uhr das **Duo „Dreiklang“** aus Hamburg auf. Claudia und Christiane Lux bieten mit klassischer Gesangsausbildung und gekonntem Umgang mit dem Klavier eine unterhaltsame Mischung aus bekannten Volksliedern, Operette und Schlagern. Der Eintritt ist frei. „Soweit die Füße tragen“ heißt die aktuelle CD, mit der **Jürgen Koch-Janson** derzeit auf Tour ist. Seine Lieder aus Melacholie, Witz und Wut gibt es am Samstag, 17. Dezember, ab 20.30 Uhr im „Stern“ zu hören. Auch hier ist der Eintritt frei.

Das **Trio MACH** tritt am Dienstag, 20 Dezember, ab 21 Uhr im Rahmen der Avantgarde Jazz Session im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24, auf. Trio MACH nutzt alle zeitgemäßen Stile, dreht sie durch den Wolf und versetzt sie mit emphatischen Free-Formen, ein Konzertgenuß mit spielerischen und humorvollen Qualitäten. Die Musik erzeugt intensive Bilder oder atmosphärische Klanggemälde und huldigt Slayer ebenso wie Coleman oder Stockhausen, beglückt den abenteuerlustigen Hörer und ärgert den Puristen. Der Eintritt frei(willig).

Kensal Rise / London

Der aha-Planer 2017 ist da

Ob Sperrmüll, Restabfall oder Elektro-Schrott – der aha-Planer 2017 liefert alle Informationen rund um das Thema Entsorgung kompakt zum Nachlesen. Übersichtlich zusammengefasst finden sich im praktischen DIN A5-Format sämtliche Details rund um umweltfreundliche Entsorgung und den Service von aha. Auf den 28 Seitender Hauswurfsendung sind beispielsweise die Öffnungszeiten der Deponien, Grüngut-Annahmestellen und Wertstoffhöfe gelistet oder die Abfuhrtermine für Wertstoffsäcke zusammengefasst. Daneben bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) in der Heftmitte ein herausnehmbares Plakat zur richtigen Mülltrennung. Der aha-Planer 2017 wird seit heute an alle Haushalte in der Region Hannover verteilt. Bis zum 24. Dezember haben alle Kundinnen und Kunden ein Heft im Briefkasten. Wer leer ausgegangen sein sollte, kann sich nach den Weihnachtsfeiertagen über das kostenfreie Servicetelefon mit der Rufnummer (0800) 999 11 99 ein Exemplar anfordern. Ist der aha-Planer mal nicht zur Hand, können Interessierte ihn unter www.aha-region.de auch virtuell durchblättern.

Foto: Uwe Dillenberg

Weihnachtsfeier für Obdachlose und Bedürftige

Es ist bald wieder soweit, am 11. Dezember findet zum fünften Mal „Die!!! Weihnachtsfeier für Obdachlose und Bedürftige in Hannover“ statt. Geladen werden ca. 650 Erwachsene Gäste und ca. 350 Kinder um im HCC einen schönen Nachmittag zu verbringen. Mit Geschenken, Friseuren, Kleiderkammer, Tierbetreuung, einer Tombola, Musik und Essen & Trinken – und alles kostenlos. Um diese große Feier auszurichten, sind die Organisatoren auf Hilfe angewiesen. Gesucht werden Kleinspenden für den täglichen Bedarf: Shampoo, Duschgel, Seife, oder Lebensmittel wie Wurst, Käse, Honig, Marmelade (eingeschweißt und/oder Dosen, kein Glas), oder noch gute Bücher für Erwachsene und Kinder im Grundschulalter, oder auch gute saubere Bekleidung für Erwachsene, oder schnöden Mammon – denn (Teil-) HCC-Miete, Technik (auch Teil-), LKWs und Busse kosten Geld (auch Fahrkarten). Deswegen gibt es zwei Termine wo Geschenke und Präsente abgegeben werden können. Unterstützt werden die Aktionen mit Livemusik: 1. Mit Livemusik von DIE WOHNRAUMHELDEN (am 02.12. um 16:00 Uhr bei den Waschweibern, Limmer 1) 2. BRAZZO BRAZZONE (am 03.12. um 13:00 Uhr vor dem Kaufhaus König, Lister Meile 35a – Hinterhof). Vor Ort gibt es auch den Benefiz-Sampler den man für eine Spende ab 10 Euro erwerben kann. Mit-Organisator Manfred Ilsemann: „Hört gute Musik und geht mit einem guten Gefühl in die Weihnachtszeit, mit einem Gefühl was Gutes getan zu haben. Es kommt bei denen an, die es nötiger haben.“

Winterlauf in den Herrenhäuser Gärten

Am Sonntag, 15. Januar 2017, startet der 3. Winterlauf der SG Hannover-Herrenhausen. Start ist ab 12 Uhr auf dem Gelände der DJK TuS Marathon. Die Streckenlängen betragen diesmal für den Hauptlauf zirka 7,7 Kilometer, für die Kurzstrecke und das Walking zirka 4,6 Kilometer. Die Meldegebühren betragen für Erwachsene 8 Euro, für Jugendliche (1999 - 2003) 6 Euro und für Kinder (2004 und jünger) 4 Euro. Das Pfand für die Startnummer liegt bei 5 Euro. Um frühzeitige Anmeldung unter www.lauf-chip.de wird gebeten.

Der Stadtteil im Quer- und Hochformat:

Mit Linden durch das Jahr

Der nun bereits dreizehnte Lindenkalender in Folge ist da. 12 Mal Linden auf 14 Seiten in Schwarzweiß geben das vielfältige Bild des sich ständig verändernden Stadtteils wieder. Diesmal unter anderen mit den Fotografien Bethlehemkirche, Hanomag, Heizkraftwerk, Küchengarten, Lichtenbergplatz und Limmerstraße. 42 x 30 cm, hochwertiger Druck, Duoton, Kalendarium, Mondkalender, Ferientermine. Für 18,- EUR. Verkauft wird der Kalender mit freundlicher Unterstützung im Lindender Weinladen (Limmerstraße 11), im Blumenhaus Unverblümt (Limmerstraße 59), in Sebs Bikeshop (Haasemannstraße 10), bei Limetrees (Posthornstraße 31), in der Buchhandlung Decius (Falkenstraße 10) und in der Buchhandlung Annabee (Stephanusstraße 12).

Der neue „LindenKalender 2017“ von Quartier e.V. für das Jahr 2017 ist ab sofort erhältlich. Er kostet 15 Euro. In unserem Kalender 2017 versuchen wir, die letzten 15 bis 20 Jahre mit Fotos einzufangen. Auf dem Titel etwa ist das neue imposante und farblich interessante Siloah-Krankenhaus zu sehen. Wichtig war in den letzten Jahren unter anderem der Umbau am Schwarzen Bären (Juni-Motiv) genauso wie der Umbau des Lindener Rathauses (April-Motiv). Auch das Heizkraftwerk blieb von Veränderungen nicht verschont, siehe die drei warmen Brüder (Dezember-Motiv). Besonders positiv hat sich der Lindener Berg als Ausflugsort entwickelt (März-Motiv). Wichtig für Linden ist das alternative Kulturzentrum FAUST (Februar-Motiv). Gleiches gilt unter dem Motto „Neues Leben in alten Gebäuden“ für die ehemalige Wurstfabrik Ahrberg (September), die ehemalige Hautklinik (November) und natürlich auch für große Teile der Hanomag (Oktober). Auch ehemalige Bunker wurden umgenutzt, so der an der Ricklinger Straße (August). Von der ehemaligen Lindener Brauerei dagegen ist nichts übriggeblieben, hier entstand unter dem Namen Gilde-Carré ein neues Wohngebiet (Juli). Auch neben dem alten Krankenhaus Siloah wurde ein imposanter Neubau errichtet (Titelfoto). Als von vielen als ein solches angesehenes Symbol für das Thema Gentrifizierung (Schickimickisierung) haben wir ein Fotos vom Neubau Limmerstraße 98 gewählt (Mai). Die Fotos von G. Stock und J. Peter sind aus den Jahren 2007 bis 2016. Den Text verfasste Jonny Peter. Der Kalender ist im A-3-Format gedruckt und

kostet 15 Euro. Er ist im Küchengartenpavillon dienstags, freitags und sonntags zwischen 14 und 16 Uhr erhältlich sowie in der Lindener Buchhandlung (Limmerstraße 47) und in der Buchhandlung Decius (Falkenstraße 10).

Die in dem Kalender „Ist das Kunst oder kann das Linden? - Kalender 2017 - enthaltenen Bilder entstammen den Serien „Hannover trifft Linden“ und „Linden-Kunst“ des Lindener Hobbyfotografen Ingolf Bornscheuer. In der Serienauswahl „Hannover trifft Linden“ sind Fotografien von hannoverschen Kunstwerken und Gebäuden mit Streetart/Graffity-Fotografien aus Linden kombiniert. In der Serienauswahl „Linden-Kunst“ sind fotografische Fundstücke der Lindener Streetart- und Graffiti-Kunst neu kombiniert und bearbeitet. Aus jeder Serie sind in dem farbigen DIN A3-Kalender sechs Bilder enthalten. Die Fotos zu den beiden Serien sind in den letzten vier Jahren auf Streifzügen durch Linden und Hannover entstanden. Anschließend wurden die Fotos am PC bearbeitet und neu miteinander kombiniert. Dadurch sind neue, zum Teil farbgewaltige Bilder entstanden. Der Kalender kostet 14 Euro und kann in diversen Verkaufsstellen in Linden (u.a. Arte P Buchladen, Limetrees, Rockers, Wein & Bild, GetränkeKult, Buchhandlung Decius, Vectorarmy, Sozial-Center Linden) käuflich erworben werden.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang

argus print media Ltd®

ISSN 1866-7562